

Schule ist in den Jahren 1891 und 1892 erbaut und zwar auf dem Grundstück des Bäckermeisters Schindler, zu dem noch etwas von der angrenzenden Gartenwiese des benachbarten früheren Gutsbesizers Gottfried Winkler gekauft worden ist. Der Grundstein wurde am 6. Octob. 1891 unter entsprechender einfacher Feierlichkeit gelegt, während die festliche Weihe ein Jahr darauf, am 10. October 1892, erfolgen konnte. Die Weiherede hielt der Ortspfarrer über die Schulhausinschrift: „Lerne, lehre Gott zur Ehre!“ Der ganze Bau nebst Bauplatz und der gesammten Einrichtung und Ausstattung der neuen Schule hat ca. 35000 Mark gekostet. Der ausführende Baumeister war Christian Friedrich Jttner in Mittelfrohna, der die meisten neuen Schulen in der näheren Umgegend erbaut und sich somit als ein tüchtiger „Schulbaumeister“ gezeigt hat.

Die beiden jetzigen Lehrer an unserer Schule sind, wie schon erwähnt, Richard Strobel und Paul Voigtländer. Die Schulkinderzahl beträgt jetzt 238 und wird in 4 Klassen unterrichtet. Der seit 1889 eingeführte weibliche Handarbeitsunterricht wurde anfänglich von Frau Lindner aus Mühlau ertheilt, ist dann aber von Frau Emma Steinbach hier übernommen worden. Turnunterricht giebt's in der hiesigen Volksschule noch nicht. — Königlicher Bezirksschulinspektor ist z. Zt. Herr Schulrath Richter in Chemnitz, welcher am 1. Februar 1897 der Nachfolger des † Herrn Schulrath Saupe geworden ist. — Der hiesige Schulvorstand besteht aus 4 Gemeinderathsmitgliedern, dem jedesmaligen Ortspfarrer und dem Kirchschullehrer; Vorsitzender ist der Pfarrer, Protokollant der Kirchschullehrer, Schulkassenverwalter der Gemeindevorstand. —

Rittergut Niederrfrohna und Patronats herrschaft.

Sowohl, Rittergut Niederrfrohna! Aber wo ist und steht es denn? Allerdings zu sehen ist es nicht mehr, und es kann auch nicht bestimmt gesagt und angegeben werden, wo es einst gestanden und gelegen hat. Ein „Riß des Rittergutes Niederrfrohna in einer blechernen Kapsel“, welcher in einem Verzeichniß der bei der Uebergabe des Rittergutes (1801) ausgeantworteten Skripturen erwähnt wird, könnte vielleicht über die Lage, Größe und Ausdehnung desselben Aufschluß geben; leider ist aber dieser Riß, wie es scheint, nicht mehr vorhanden.

Jedenfalls hat sich das Rittergut in der Nähe der Kirche befunden und wahrscheinlich ist es nicht erst im 30jährigen Kriege, sondern bereits im Hussitenkriege, also im 15. Jahrhundert, zerstört und dann nicht wieder aufgebaut worden. In den ältesten Zeiten haben es wohl die Herren von Frohne, von Florstedt, von Meckau, von Schönberg auf Limbach und Mittelfrohna in Verbindung mit letzterem Rittergute verwaltet und bewirthschaftet.

Aus einigen der Gräfl. von Einsiedelschen Rittergutherrschaft zu Wolkenburg gehörigen und dem Verfasser von hochderselben bereitwilligst zur Verfügung gestellten alten Aktenstücken ist zu ersehen, daß es zugleich mit Rittergut Mittelfrohna um die Mitte des vorigen Jahrhunderts von den Herren von Schönberg an Hartmann Freiherrn von Erffa verkauft worden ist und zwar „um und vor 6000 fl. oder 5280 Thlr.“ — Dabei heißt es nun in der „Generalbeschreibung des Rittergutes Niederrfrohna“ u. a. „Das Rittergut Niederrfrohna liegt im Erb-Gebürgischen Kreiße unter dem Bezirk des Amtes Chemnitz, nicht weit von der Stadt Penig, ist alt Canzley Schriftsäßig mit Ober- und Erbgerichten beliehen, exercieret (übt aus) die Mittel- und Niederjagd auf denen